

Gnade wird dir gebracht bei der Offenbarung von Jesus Christus

„Darum umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch zuteil wird in der Offenbarung Jesu Christi“ (1. Petrus 1,13).

Souveräne Gnade kommt von jemand Souveränem. Was kann ein Souveräner tun? **Er kann tun, was er möchte.** Hört jetzt darauf: **Souveräne Gnade kann nur durch jemanden gegeben werden, der souverän ist. Und Gott ist souverän, deshalb kann Er souveräne Gnade geben** (1.Petr. 5,10-11). Weil sie also souverän ist, **braucht Gnade niemanden fragen. Sie tut, was sie möchte.** Ist das nicht wunderbar? (Psalm 135,6). Sie muss nicht fragen: „Kann ich das tun oder soll ich jenes tun? Kann ich? Muss ich? Will ich?“ Sie tut es nicht. **Sie kommt von selbst. Gnade ist souverän, deshalb kann Er auch den Schlimmsten erretten.** Er kann den Schlechtesten erretten. Er kann den Unreinsten erretten. Er kann den Unmoralischsten erretten. **Er kann den Kränksten heilen.** Halleluja!

Er kann einen Schuft wie mich erretten, und Er tat es. Was ist es? Gnade. William Branham, Sohn eines Trunkenbolds, das macht nichts aus – die Gnade Gottes hat mich errettet.

Sie kann den schlimmsten Sünder nehmen und ihn weiß waschen wie Schnee (Jes. 1,18), sie muss niemanden deswegen fragen. Oh, sie kann es tun, weil sie souverän ist.

Denkt daran. **Liebe und Gnade sind Zwillingsschwestern. Man kann keine Gnade haben ohne Liebe.** Es sind Zwillingsschwestern. Das stimmt genau. **Bevor du Gnade haben kannst, musst du Liebe haben. Bevor du jemanden wirklich einen Gefallen tun kannst, musst du sie lieben.** Ob sie richtig oder verkehrt sind, du musst sie dennoch lieben, sonst geht es nicht. **So ist Liebe und Gnade dasselbe.** Es sind einfach Zwillingsschwestern, Liebe und Gnade. Wir können nicht das eine ohne das andere sehen. „Gott hat die Welt so geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab.“ (Joh. 3,16). **Er hat Seine Gnade ausgegossen und brachte sie in unsere Herzen durch den Heiligen Geist** (Röm. 5,5). Seht, es gibt einfach nichts, dass du ohne das eine oder andere tun kannst. **Gnade, die Gnade Gottes ist es, die uns errettet.**

Das ist, um was es geht: Gnade, die Gnade Gottes. **Gott brachte Gnade in unsere Leben hinein durch Seine Liebe für uns.**

Noch etwas anderes, was Gnade nicht tun kann: **Gnade kann nicht erkauft werden; Gnade kann nicht verkauft werden. Es ist Gnade. Sie kommt durch einen Souveränen. Ja, man kann nicht darum handeln.** Man kann nicht sagen: „Gott, ich werde dies und jenes tun, wenn Du das und das tust.“ Das geht nicht. Gott wird es nicht tun. Man kann nichts von Gott heraus ziehen. **Gott gibt es dir durch Seine Gnade.** Oh! „*So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen*“ (Röm. 9,14-16). Das stimmt.

Ein junger Methodist kam zu mir, der den Heiligen Geist empfangen hatte. Und die jungen Männer fragten: „Nun dass wir gerettet sind und den Heiligen Geist empfangen haben, **sollen wir hingehen und Gaben suchen?**“ Ich sagte: „**Tut das nicht. Tut das nicht.**“

Gott gibt Seine Gaben souverän. „*Gnadengaben und Berufung können ihn nicht reuen*“ (Röm. 11,29). Wenn du hingehst und etwas suchst: „Gott, mache doch aus mir einen Prediger. Gib mir doch dieses.“ Und was wirst du dann? Ein aufgeblasener Kerl, das ist alles. Du wirst zu irgend jemandes Theologie gehen und irgend einer Organisation, lässt dich dort nieder und verdirbst. **Lass doch Gott die Berufung tun! Gott wird dich berufen** (Röm. 8,30); **Gott wird dich heiligen** (Hebr. 10,14); **Gott wird dir geben, was Er dir zu geben benötigt. Jawohl.**

„*Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen. Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, dass ihn der Vater zieht.*“ (Johannes 6,37-39.44).

Wenn Gott aus mir einen Prediger gemacht hat, heißt das nicht, dass Seine Gnade mit mir war. Nein, nein. **Es ist allein Seine Gnade, die mich errettet hat. Nicht weil ich das Evangelium predige, bin ich errettet.** Nicht weil du in Zungen redest, bist du errettet. Oh, nein. **Du bist nicht errettet, weil du irgend welche dieser Dinge tust.** 1. Korinther 13 beweist das: „*Wenn ich in Sprachen der Menschen und der Engel redete und alle Geheimnisse Gottes wüsste* (wie ein Prediger), obwohl ich das alles tue, *und wenn ich Glauben besäße, so dass ich Berge versetzte, aber keine Liebe hätte, so nützte es mir nichts!*“ **Liebe ist Gnade. Die Gnade Gottes, welche alles tut** (1.Kor. 13,1-10).

Um Gottes Gnade kann man nicht handeln, man kann aber auch nicht wegen seiner Begabung hinein kommen. Es ist souveräne Gnade. Gnade hat es getan. **Doch die Leute meinen, dass sie es sich verdienen können.** „Ich bin ja zur Bibelschule gegangen und habe dies und jenes gelernt, war noch in Seminaren...“ Das heißt überhaupt nichts. **Du kannst dir Gottes Gnade nicht erkaufen.**

Gottes Gnade ist so wie in dieser Geschichte, welche ich euch gerne erzählen möchte: Eines Tages war da ein mächtiger König, und dieser König hatte einen Sohn. Es war sein einziger Sohn. Und es geschah an einem Tag, da wurde dieser Junge ermordet. Der Mörder floh und wurde durchs ganze

Königreich gejagt. Schließlich fanden sie ihn, brachten ihn zurück und sperrten ihn ins Gefängnis. Oh, es war etwas Furchtbares, denn er hatte ja den Königssohn ermordet. Er wusste, was auf ihn zukam.

Dann wurde ihm der Prozess gemacht. Er wurde für schuldig befunden und seine Schuld wurde bewiesen. Ein Urteil wurde gefällt. Er bekam die schrecklichste Todesstrafe und sollte langsam getötet werden, so dass sein Leben nach und nach aus ihm herausgehen sollte. Durch den Richter verurteilt sollte er nun sterben.

Der Mörder bettelte und weinte: „Obwohl ich schuldig bin, obwohl ich es getan habe, **es tut mir leid, dass ich das tat.** Ich wünschte, ich hätte es nie getan. Es war nur in einem Zornesausbruch, wo ich es tat. Ich wollte es nicht tun.“

Dann eines Tages ging der König selbst ins Gefängnis, um den Jungen zu besuchen. Er wollte herausfinden, warum dieser seinen einzigen Sohn getötet hatte, und wollte mit ihm darüber sprechen.

Als der König hinunterging, schaute er in die Zelle hinein und sah seinen abgemagerten Leib dort in einer Ecke liegen, weinen, sein Gesicht und seine Augen eingefallen, die Pupillen tief in den Augenhöhlen und Schaum vor seinem Mund, weil er kein Wasser hatte. Der König trat ein und sagte: „Steh auf!“ Der Junge stand auf und schaute ihn an. Dann sagte der König: „Warum hast du meinen Sohn getötet? Was hat mein Sohn dir getan? Was hat er getan, dass er solch einen Tod verdient hätte, und du ihn mit einem Speer getötet hast?“

Der Junge antwortete: „Nichts, mein Herr, gar nichts. Es kam einfach durch meinen Wutausbruch. Ich habe ihn getötet, weil ich eifersüchtig auf ihn war, und ich kam in einen Zorn hinein, so dass ich ihn tötete. Nun sterbe ich unter Ihrer Gerechtigkeit, mein Herr. Ich erkenne das und ich verdiene das. Nur deshalb weine ich, **weil es mir so leid tut**, dass ich diesen königlichen Menschen so umgebracht habe, ohne Grund.“

Der König drehte sich schnurstracks um und ging hinaus. Er ging zu seinem Thron und gab die Anordnung: „Zerstört alle Aufzeichnungen!“ Wisst ihr, werft sie in das Meer der Vergessenheit! „Vernichtet die Unterlagen! Wascht ihn und bringt ihn hoch! Ich werde ein Gewand für ihn bringen lassen.“

Nach einer Weile fuhr eine große Limousine vor die Tür. Dann wurde ein Teppich bis zur Gefängniszelle ausgerollt. Der König stand neben der Limousine und sagte: „Komm, mein Sohn, und fahr mit mir zum Palast.“ Er legte das königliche Gewand um seine Schulter und sagte: „Von nun an bist du mein Sohn.“

Weil er Mitleid hatte. Das ist Gnade.

Das war ich, das warst du. Wir haben den Sohn Gottes mit unseren Sünden umgebracht. Wir waren Fremde, schmutzig, gefangen in den

Zellen der Welt. Doch Gott hat uns durch das Blut Seines eigenen Sohnes gewaschen, reinigte uns und kleidete uns mit dem Gewand des Heiligen Geistes (Eph. 1,7-10; Kol. 1,13-14). Und eines Tages wird der große Wagen Gottes an die Tür kommen und **uns heimnehmen, dass wir mit Ihm leben.** Alle Aufzeichnungen sind vernichtet, wir können nicht mehr gerichtet werden. **Gott hat sie in das Meer der Vergessenheit geworfen (Micha 7,19)** und erinnert sich nicht mehr daran.

Dann ist also Gnade die Wahrheit. Warum kann dann jemand kritisieren und sagen, dass Gnade verkehrt ist und wir durch Werke errettet werden? **Wir sind durch Gnade errettet, durch Glauben, nicht durch Werke. Werke zeigen, dass du errettet worden bist. Doch was dich errettet, ist die Gnade Gottes. Gnade errettet dich (Eph. 2,8-9). Gnade ist, was Gott für dich tut. Werke sind, was du für Gott tust, um Wertschätzung zu zeigen, was Gott für dich getan hat. Doch durch Gnade bist du errettet worden (Röm. 3,23-26).**

Manche denken: „Weil ich in die Gemeinde gehe, meinen Namen in das Buch geschrieben habe, das ist alles, was ich tun muss.“ Manche denken: „Weil ich jauchze, das ist alles, was ich tun muss.“ Manche denken: **„Weil ich Kraft habe, die Kranken zu heilen, das ist alles, was ich tun muss.“ Ist es nicht. Es ist die Gnade Gottes, welche dich errettet, Gottes erstaunliche Gnade. Ich kann nicht auf irgend welche Verdienste bauen.**

Paulus sagt in 1. Korinther 13: „Wenn ich in Sprachen der Menschen und der Engel redete, wenn ich unterscheiden könnte, wenn ich Gaben hätte, wenn ich alle meine Habe den Armen austeilte, wenn ich durch Glauben Berge versetzte, wenn ich Erkenntnis hätte, alles zu verstehen, so wäre ich nichts, wenn nicht Liebe herein kommt, welches ist Gnade.“ Gott muss es tun. **Du könntest alle diese Dinge tun und dennoch verloren sein. Es ist Gnade, welche dich errettet hat, Gnade für die Menschheit.**

Er ließ mich über die ganze Welt gehen, zu den Nationen der Welt, zu Millionen von Menschen, und habe gesehen, wie Millionen zum Herrn kommen und Ihn als persönlichen Erretter annehmen, wie sie mit Seiner Güte erfüllt und durch Seine Kraft geheiligt werden, wie sie durch Seine große allmächtige Kraft geheilt werden. Wenn ich das sehe, kann ich wie der Prophet ausrufen: **„Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch den Geist Gottes!“ (Sach. 4,6). Nicht durch Bildung, nicht durch Theologie, sondern durch den Geist Gottes. Er errettet die Menschen. Durch den Geist Gottes heilt Er die Menschen. Es ist der Geist Gottes, der die Botschaft den Menschen gibt. Es ist der Geist Gottes, der das Wort bestätigt.**

Gemäß der Prophetie (Sach. 4,6-7) **wird der Schlussstein kommen, welcher ist Christus.** Und ich möchte, dass ihr beachtet, dass wenn der

Schlussstein kommt, der Fürst, welcher die Botschaft ausruft, laut zurufen wird: „**Gnade! Gnade!**“ **Denn es ist durch Gnade, dass wir errettet sind, nicht durch Werke**, damit sich kein Mensch rühme. Und die Botschaft der Gnade ist unter den Füßen von Menschen zertreten worden, bis es eine Ungnade geworden ist. Manche laufen hinaus mit einer Botschaft von ewiger Sicherheit und allem Möglichen. Doch die wahre Botschaft der Gnade bleibt dieselbe, und das versucht Satan von der Gemeinde heraus zu schlagen. **Doch es ist die Gnade Gottes, durch welche wir alle errettet sind** (*Eph. 2,8-9*).

Wir haben heute Theologen und große Männer auf der ganzen Welt, welche **klug, intelligent und gebildet sind. Doch es benötigt die Einfachheit, Gott zu glauben, Sein Wort auszusprechen, um zu zeigen, dass Jesus Christus derselbe gestern, heute und für immer ist. Es benötigt ein demütiges Herz, Gott geweiht, um Jesus Christus in die Gegenwart zu bringen.** Amen. Wenn es Theologie benötigte, hätten wir armen, ungelerten Menschen keine Chance. **Doch es benötigt kein Wissen.** „*Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch Meinen Geist*“, spricht Gott, „**werde Ich dieses Geheimnis entfalten.**“ Und Er wird rufen „unter lautem Zuruf: Gnade! Gnade!“ Das ist es heute: Gottes erstaunliche Gnade für Sein Volk. **Wie Er die Ungebildeten und Ungelernten nimmt und zeigt, dass Jesus derselbe ist** (*Matth. 11,25-26*). [1]

Nun, nicht jeder Mensch hier heute muss am Ende gerichtet werden. Man kann sich heute richten lassen, wenn man gerichtet werden möchte (*1.Tim. 5,24*). Nun, es muss eine Vorsorge für das Gericht geben. Als Gott den Adam und die Eva **in Seine Gegenwart hinein** bringen wollte, **musste Er Vorsorge dafür treffen.** Nun, wie kam Er dazu? Wenn ihr nicht an Gnade glaubt...

Gnade bereitete eine Vorsorge. Oh, wie froh bin ich dafür! **Gnade bereitete eine Vorsorge. Gnade ist Liebe. Gott hat Seine gefallenen Geschöpfe so geliebt, dass Er Vorsorge getroffen hat, damit sie in Seiner Gegenwart vor dem Gericht stehen können.** Gott ging hin, tötete Schafe oder andere Tiere, legte Felle auf sie, um sie zu bedecken. Das Blut ist zuerst vor dem Gericht geflossen. Das Gericht war natürlich durch das Blut. **Und so vergoss Er das Blut des Unschuldigen, um die Schuld des Schuldigen zu bedecken** (*1.Mose 3,21*). [2]

Gnade ist, was Gott für dich getan hat. Doch Werke sind, was du für Gott tust in Wertschätzung dessen, was Er für dich durch Gnade getan hat. Das ist die ganze Antwort. **Wenn ich dann errettet bin, lebe ich so wie ein Geretteter.** Doch ich könnte leben wie ein Geretteter und doch nicht errettet sein. Seht, diese Tatsache bringt uns also zu diesem Punkt, **dass wir wiedergeboren sein müssen** (*1.Petr. 1,22-23*).

So sagt das Erlebnis der Wiedergeburt aus, was wir sind. Ich glaube an Jauchzen und die ganzen Manifestationen und Demonstrationen des Geistes, aber dennoch ist es das noch nicht. Seht, es ist etwas anderes. **Es ist eine neue Schöpfung, etwas in dem Herzen** (2.Kor. 5,17). [3]

Durch einen Geist sind wir in diesen Leib hinein getauft worden, ein Leib, welcher ist Christus, und wir sind für immer sicher (1.Kor. 12,13).

Nun, das scheint besonders die Arminianisch-Gläubigen seltsam zu treffen, **dass sie etwas tun müssen, um es sich selbst zu verdienen, oder irgend eine verdienstvolle Sache.** Wie kann es durch zwei Dinge zur gleichen Zeit kommen? **Entweder ist es durch Gnade oder durch Werke.** Es kann nicht durch beide so verschiedene Dinge kommen, sondern nur durch eines davon (Röm. 4,1-16).

Ich kann einfach nichts anderes sehen als die Gnade Gottes. So bin ich beschaffen. **Ich habe immer an Gnade geglaubt. Ich bin einfach überall mit Gnade; das ist alles.** Auch in meinem Leben als ich noch jung war, konnte ich nichts sehen als Gnade und Gnade. Seht, **Gnade wirkt durch Liebe.** Auch wenn du noch nie irgend etwas für mich getan hast und ich gar nichts mit dir zu tun habe, wenn du etwas nötig hast, werde ich es dennoch tun. **Gnade, weil du es nötig hast...**

Ich hatte Errettung nötig. Es gab nichts, was mich erretten konnte. Es gibt nichts, was ich mit mir selber tun könnte. Ich konnte mich durch überhaupt nichts erretten. Doch ich hatte Errettung nötig, weil ich an einen Gott glaubte. **Und Gott sandte Seinen Sohn, in Gleichgestalt des sündigen Fleisches, um an meiner Stelle zu leiden** (Röm. 8,3-4). **Und ich wurde errettet, durch Gnade allein wurde ich errettet. Nicht eine Sache konnte ich tun oder konntest du tun, um dich selbst zu erretten.** Diejenigen, welche Er vorher kannte vor Grundlegung der Welt... [4]

Seit die Siegel geöffnet worden sind und wir die Wahrheit dieser Dinge herausfinden, wie Gott so treu zu uns gewesen ist, **mit Seiner Gnade, uns diese Dinge zu zeigen.** [5]

Eingehüllt in die Kleider **Seiner Gerechtigkeit.** Nicht in meine eigenen, ich habe nichts davon. Meine sind schmutzige, dreckige Lumpen. Ich würde nicht versuchen wollen, in den Himmel einzugehen mit meiner Predigt oder mit meinen Visionen. **Ich gehe in den Himmel, weil ich Seine Gnade in meinem Herzen festhalte.** Seine Gnade, deshalb gehe ich. So ist es, wie wir eingehen. [6]

Jesus hat in Seinem Gebet zum Vater nur um eine Sache gebeten. Wisst ihr, **was das war? Eine Sache, nach all Seinem Opfer,** das Er hier auf Erden

tat, dem Leben, das Er gelebt hat, dem Pfad, den Er gegangen ist. Er hat um eine Sache gebeten: „*Dass wo ich bin, da sollen auch sie sein.*“ **Er bat um unsere Gemeinschaft. Das ist die einzige Sache, die Er den Vater im Gebet gebeten hat, um deine Gemeinschaft für immer.** Wenn ihr dies in Johannes 17,24 nachlesen möchtet. Wie sehr sollten wir dann nach Ihm verlangen?

Nun hört. Wenn du wirklich vom Geist Gottes geboren bist, bedeutet dir das alles. Seht, es ist nicht irgend ein Buch von Regeln. Ihr lebt durch keine Gesetze oder so etwas. Ihr lebt durch die Gnade Gottes, den Geist Gottes (Röm. 5,15). [7]

Beachtet! **Nun also wo du ein Sohn Gottes in dem Hause Gottes bist, bist du ein Teil von Gottes Haushalt. Römer 8,1: „So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind.“ Denn sie sind tot der Welt gegenüber, lebendig in Ihm, leben in dieser gegenwärtigen Zeit und bewirken das Wort, für welches Gott sie gebrauchen möchte. Er hat sie zuvorbestimmt und ihre Namen in dieses Braut-Buch gesetzt. Und wenn Wasser auf diesen Samen kommt, der in dem Herzen ist, sprosst es auf zu der Braut von Christus.** Oh, so vollkommen wie es nur sein kann. In jedem Zeitalter ist es so gewesen.

Die Lutheraner waren unter der Rechtfertigung. Es begann von den Füßen an hoch zu wachsen. Wesley war unter der Heiligung. In der Pfingsterweckung ging es bis zu den Armen hinauf, den Werken und Taten. **Doch jetzt kommen wir zu dem Haupt, dem Schlussstein. Der Schlussstein rief: „Gnade! Gnade!“ (Sach. 4,6-7).**

Was ruft der Schlussstein? **„Gnade! Gnade!“** Vom Tode und aus Glaubenssatzungen in das lebendige Wort des lebendigen Gottes hinübergegangen. Gottes einzig bereiteter Plan für dieses Zeitalter. Seine Söhne werden in dem Wort-Zeitalter durch den Geist lebendig gemacht. Wie ein Funke, der etwas anzündet, sind sie zum Leben gebracht und jetzt in himmlische Örter versetzt (Eph. 2,4-6). Sie sind bereits lebendig und haben Anteil an jeder Verheißung des Wortes. Was bewirkt dieses? **Ihr seid ein Teil von Gottes Erbanlagen, ein Teil des Wortes, andere sind ein Teil von Gottes Wort, sitzen zusammen, manifestieren den gesamten Leib von Christus, denn unter euch befindet sich kein Sauerteig (1.Kor. 5,6-8).** Kein Sauerteig unter euch, **nur das Wort, versetzt in himmlische Örter, in der Tür, wo Sein Name wohnt: Jesus Christus.** [8]

Seid ihr nicht froh, dass ihr heute in dieser Gemeinde seid? Nicht dieses Gebäude, ich meine in der Gemeinde. **Es gibt nur eine Gemeinde.** Und da kann man nicht beitreten. Man kann keine Mitgliedspapiere von ihr bekommen. **Man wird einfach in sie hinein geboren; das ist alles. Und**

wenn ihr in diese Gemeinde hinein geboren werdet, ist es durch Gnade. Ihr konntet nicht danach verlangen, da hinein zu kommen. Ihr hattet kein Verlangen danach. **Nur Gott Selbst hat bestimmt, dass ihr in dieser Gemeinde sein solltet.** Wenn ihr je in dieser Gemeinde seid, hat es Gott vor Grundlegung der Welt gewusst, dass du in dieser Gemeinde sein wirst. Und Er hat es bestimmt und hat dich vorherbestimmt, in dieser Gemeinde zu sein. Ist das nicht herrlich?

„Jeder, der Meine Stimme hört, wird zu Mir kommen.“ Stimmt das? „Und alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden zu Mir kommen, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“ (Joh. 6,40; Joh. 10,27-30).

Wenn auch die Zeiten schwer sind. **Gott hat kein Blumenbett der Bequemlichkeit verheißen, sondern Er hat ausreichend Gnade verheißen für jede Prüfung, welche dich treffen kann.** Das stimmt. **Ja tatsächlich, Gnade ist ausreichend. Kein Blumenbett der Bequemlichkeit, sondern Er hat Gnade verheißen, um in jeder Versuchung zu überwinden.** Wenn ein Kreuz schwer wird, hat Christus verheißen, mit dir zu sein. [9]

Und für diejenigen, die nach Christus ausschauen, dass Er zum zweiten Mal kommt, die die Dinge dieser Welt überwinden können durch Seine Gnade, die in Ihn hinein kommen und ihre Augen für alles außer Ihm und Seinem Wort verschließen, für diejenigen wird Er das zweite Mal erscheinen in Herrlichkeit. [10]

„Und so gewiss es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, so wird der Christus, nachdem er sich einmal zum Opfer dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, zum zweiten Mal denen erscheinen, die auf ihn warten, nicht wegen der Sünde, sondern zum Heil.“ (Hebräer 9,27-28).

Quellennachweis:

[1] „Die Botschaft der Gnade“ (61-0827), Absch. 130-148, 154-163, 56-59, 64-65

[2] „Erlösung durch Gericht“ (54-1114), Absch. E42

[3] „Ihr müsst wiedergeboren werden“ (58-0619B), Absch. E14

[4] „Adoption Teil 3“ (60-0522M), Absch. 40-43

[5] „Die Gesalbten der Endzeit“ (65-0725M), Absch. 22

[6] „Das Ostersiegel“ (65-0410), Absch. 305-306

[7] „Dinge, die kommen werden“ (65-1205), Absch. 92

[8] „Gottes allein bereiteter Ort der Anbetung“ (65-1128M), Absch. 261-263

[9] „Handlungen des Heiligen Geistes“ (54-1219E), Absch. 31-32, 155

[10] „Wie kann ich überwinden“ (63-0825M), Absch. 170

Geistlicher Baustein Nr. 74 (überarbeitet 2018) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]